

Jahresbericht 2018



In diesem Vereinsjahr lag der Schwerpunkt wiederum auf dem Thema «Berufsnachwuchs». geosuisse hat sich im Rahmen des GEOSummit stark für die Bildungsinsel engagiert. Die neue Projektgruppe «Nachwuchsförderung» konnte erste Erfahrungen sammeln und den «Geo-Typen-Test» lancieren. Es braucht weiterhin grosse Anstrengungen, um die Jugendlichen auf unser Berufsbild aufmerksam zu machen. Deshalb

werden wir dieses Thema auch im 2019 weiterverfolgen.

In der Sonderausgabe der «Geomatik Schweiz» 12/2018 konnten wir die sportliche Vielfältigkeit unserer Berufskolleginnen und -kollegen bestaunen. Es ist doch interessant zu sehen, dass einige unserer Mitglieder auch im Sport über besondere Talente verfügen.

Petra Hellemann, Präsidium

Geomatik

Die Steuergruppe BIM-Geodaten traf sich zu zwei Koordinationssitzungen im Berichtsjahr. Ein Antrag für die Erstellung einer SIA-Dokumentation zum Thema «Bestandesaufnahme» wurde verfasst und beim SIA eingegeben. Im Rahmen der Workshops am GEOSummit 2018 unterstützten mehrere Mitglieder der Steuergruppe den durch GEO+ING organisierten Workshop unter dem Titel «BIM – Fixstern am Geomatikhimmel».

Die Steuergruppe sieht ihre Hauptaufgabe in einem ersten Schritt darin, den Austausch und die Information über laufende Aktivitäten in unserer Branche zum Thema «Digitales Bauen und Planen» zu unterstützen (wie Austausch über laufende Pilotprojekte im Hoch- und Tiefbau) und bei Bedarf eine Koordinationsfunktion einzunehmen. Eine weitere Aufgabe besteht darin sicherzustellen, dass die Interessen unserer Branche in nationalen und internationalen Normierungsgremien vertreten sind. In diesem Zusammenhang zeichnet sich eine mögliche Lösung für die Vertretung der Schweiz bei internationalen Normierungsgremien im GIS-BIM Bereich ab. Es ist wichtig, dass die Schweiz bzw. unserer Branche eine aktive Rolle einnimmt und bei der Erarbeitung der Normierung mitwirkt, da internationale Normierungen in der Schweiz zum Teil übernommen werden müssen.

Matthias Widmer, Präsidium

Landmanagement

Landmanagementtagung

Am 5. November fand an der ETH Zürich die traditionelle Landmanagement-Tagung statt. Die Veranstaltung – organisiert durch geosuisse, die ETH Zürich und das Bundesamt für Landwirtschaft – setzte sich mit dem Thema der ganzheitlichen Berücksichtigung von Gewässer- und Landnutzungskonflikten auseinander.



Die insgesamt über 70 Teilnehmenden aus verschiedenen Berufsfeldern konnten eine abwechslungsreiche Tagung verfolgen. Es wurde diskutiert, mit welchen Instrumenten das Landmanagement zu einem integralen Wasser- und Einzugsgebietsmanagement beitragen kann.

In der Schlussdiskussion wurde auch das geringe Interesse von Fachleuten aus der Raumplanung an dieser Tagung angesprochen. Gerade dieser Bereich sollte doch das Thema ansprechen! Fazit ist auch, dass wir grundsätzlich keine neuen Instrumente brauchen; die bestehenden Instrumente müssen umfassend angewendet und geschickt kombiniert werden. Wichtig sind das Wissen über alle vorhandenen Instrumente, eine geschickte Umsetzung im Projekt und der Einbezug aller Betroffenen.

Petra Hellemann, Sven-Erik Rabe



Weiterbildung Landmanagement

An zwei Tagen wurde den ca. 30 Teilnehmenden im Campus Sursee ein Überblick zum Thema Landmanagement geboten. Es wurden Fachreferentinnen und -referenten zur Raumplanung, zu Meliorationen, zu Landumlegungen in der Bauzone und zur Landwirtschaftlichen Planung eingeladen.

Petra Hellemann

Netzwerk Raumplanung

Das Netzwerk Raumplanung orientiert regelmässig über Aktuelles in der Raumplanung und zum Thema Kulturlandschutz. Ausserdem werden interessante Workshops und Tagungen zu Themen der Raumordnung organisiert: www.netzwerk-raumplanung.ch

Petra Hellemann

CH-AGRAM

CH-AGRAM – die Commission Suisse des Agro-Systèmes et des Aménagements (Schweiz. Kommission für Agrosysteme und Meliorationen) – war gemäss Beschluss der geosuisse HV 2012 als Gruppe aufgenommen worden.

Die Organisation pflegte seit über 60 Jahren die Zusammenarbeit von Bundes- und Kantonsorganisationen des Meliorationswesens mit den Forschungs- und Lehrinstituten der beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH) und Agroscope zwecks wissenschaftlichen Austauschs und internationaler Vernetzung. Trotz einiger Bemühungen konnte die Organisation in den letzten Jahren nicht aktiviert werden. Das Interesse seitens der verschiedenen kantonalen und nationalen Mitgliederorganisationen war zu gering. Auch die Eingliederung als Gruppe in geosuisse brachte nicht die erhofften neuen Impulse. Agroscope als wichtigstes Mitglied macht zurzeit einen grösseren Wandel durch. Sie passt die Forschung an in Richtung Smart-Farming, Digitale Landwirtschaft. Damit verändern sich die

Schnittmengen mit den Geomatikspezialisten, RaumplanerInnen und Meliorationsfachleuten weiter, auch wenn die Fragen des Wasserhaushalts sehr aktuell bleiben.

An der Generalversammlung 2017 wurde deshalb eine Auflösung der Organisation konkret diskutiert. Der Präsident leitete nach einer mehrheitlich zustimmenden Meinungsumfrage bei allen Mitgliedern umgehend die nötigen formellen Schritte ein. Dazu gehörte die Kündigung der wichtigsten Hauptmitgliedschaften (geosuisse, EurAgEng, ICID, SATW). Es konnten zum Teil Nachfolgelösungen gefunden werden. Agroscope z.B. wird neu direkt assoziiertes Mitglied von EurAgEng. SATW ist bereits mit geosuisse verbunden. Nur für eine Partnerschaft mit ICID war keine interessierte Schweizer Organisation zu finden.

Im Herbst 2018 beschlossen die Mitglieder auf dem Zirkulationsweg die Auflösung mit dem statutarisch notwendigen Mehr. Vorhandene Restmittel kamen der Gruppe Internationales von geosuisse und dem Agrotechnorama von Tänikon zugute.

Robert Kaufmann

Kontakte zu Partnern

Kontakte zu den Fachverbänden

geosuisse ist SIA-Fachverein und aktives Mitglied in der SIA-Berufsgruppe Umwelt. Evelyn Coleman Brantschen, BGU Präsidentin, leitete die Berufsgruppe Umwelt mit seinen sieben Fachvereinen mit klaren Zielen durchs Jahr 2018. Unter der Leitung der BGU setzte sich der SIA mit den Herausforderungen der Landschaft, Umwelt und Geoinformation auseinander. Er festigte seine Haltung zur Landschaft, engagiert sich im Kompetenzaufbau zum Rückbau von Kernkraftwerken, beim Schutz vor Naturgefahren, der Qualitätssicherung von Umweltbaubegleitungen, setzte Geodaten auf die BIM-Agenda und engagierte sich politisch gemeinsam mit seinen Fachvereinen – ein produktives Jahr.

Die Berufsgruppe Umwelt treibt derzeit die Umsetzung des «Positionspapiers Landschaft» des SIA voran, das im April 2017 an der Delegiertenversammlung verabschiedet wurde. Ein erster Schritt besteht darin, das Positionspapier einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Es lag deshalb nah, dass sich der SIA an der Trägerschaft des ersten Schweizer Landschaftskongresses, der am 23./24. August 2018 in Luzern stattfand, beteiligte und die Gelegenheit nutzte, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Haltung des SIA zu präsentieren. Die Teilnahme am Landschaftskongress reiht sich in eine Serie von Hearings ein, die der SIA zurzeit mit diversen Akteuren aus dem Bereich Landschaft und Bauen ausserhalb der Bauzone führt. Mit diesen Hearings sollen die Haltung des SIA zur Thematik geschärft und die Grundlage für mögliche Aktivitäten gesetzt werden. Begleitet werden diese von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Geschäftsstelle, der Berufsgruppe Umwelt und der Arbeitsgruppe Raumplanung der Berufsgruppe Architektur. Als quasi «internes Hearing» wurde die Thematik an der Konferenz der Berufsgruppen und Sektionen aufgenommen, die unter Leitung der BGU am 26. Oktober 2018 in Luzern stattfand.

Ob Gefährdung durch Hochwasser oder durch Oberflächenabfluss – beide Karten liegen nun schweizweit vor – der Umgang mit Risiken aus Naturgefahren ist eine Verbundaufgabe. Die BGU setzt sich ein für gute Lösungen, eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der

Gefährdung sowie Kreativität beim Entwerfen und Planen. Gemeinsam mit der hausinternen Naturgefahrenspezialistin, der Berufsgruppe Architektur (BGA) sowie Experten aus Architektur und Gebäudeversicherung wurden am 26. Oktober in einer Exkursion zum Thema «Architektur – hochwassersicher gestaltet» im Raum Stans und Umgebung mehrere gute Beispiele besichtigt und deren Lösungen diskutiert. So etwa Bürens «Haus auf Stelzen»: bei einer Überschwemmung kann das Wasser «durch» das Gebäude fliessen.

In verschiedenen Gremien setzen sich BGU Vertreterinnen und Vertreter erfolgreich dafür ein, dass Geodaten in den Diskussionen über BIM berücksichtigt werden. Nach der Publikation des BIM Merkblatts im Januar und diversen Workshops zu dieser Thematik am GEOSummit sind nun verschiedene Arbeitsgruppen daran, Dokumentationen zur Anwendung der BIM Methode zu erarbeiten. BGU Vertreter sind auch im Fachrat Bildung, Energie und Vergabewesen sowie in diversen Arbeitsgruppen zu den Themen Naturgefahren freiwillig am Ball und vertreten hier die Anliegen der Berufsgruppe.

Die BGU und seine Fachvereine engagieren sich auch politisch. So konnten 2018 diverse Stellungnahmen gemeinsam erarbeitet werden. Etwa zur Bodenstrategie des BAFU, der Teilrevision des OEREB Katasters oder zur parlamentarischen Initiative Eder.

Neu wird Erwin Vogel die Interessen der geosuisse in der Berufsgruppe Umwelt vertreten. Herzlichen Dank im Voraus!

Thomas Glatthard, SIA-BGU

Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz

geosuisse ist Mitglied in der Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz (GGGS), die aus einer Arbeitsgruppe des SVVK hervorgegangen ist. Seit der Neuausrichtung der Gesellschaft 2014 gilt als Motto «Aus der Vergangenheit in Gegenwart und Zukunft». So soll die Bedeutung von geschichtlichen Zusammenhängen – auch geodätischer Natur – für unsere heutigen und künftigen Aktivitäten unterstrichen werden.

Das letzte Jahr stand im Zeichen des Redesigns und der Erneuerung unseres Web-Auftritts www.gggs.ch. Die Inhalte des alten Webauftritts www.history-of-geodesy.ch sind nach wie vor zugänglich.

Die GGGS arbeitet in Arbeitsgruppen, die themenzentriert in einem vorgegebenen Zeitraum einen Mosaikbaustein der Geschichte der Geodäsie in der Schweiz aufarbeiten und in einer Publikation («Geomatik Schweiz» und/oder andere) dokumentieren und an Tagungen präsentieren:

AG Landesvermessung Schweiz: abgeschlossen, «e-expo Meilensteine der Landesvermessung» auf www.gggs.ch

AG Geodäsie Ausbildung in der Schweiz (alle Stufen)

AG Talsperren: in Vorbereitung

AG Tunnelbau: in Vorbereitung

AG Amtliche Vermessung: in Vorbereitung

AG Geodätischer Instrumentenbau in der Schweiz: geplant

AG GIS in der Schweiz: geplant

Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen sich hier aktiv zu beteiligen und mitzuhelfen, geschichtliche Details zu dokumentieren und die Sichtbarkeit und Aussenwirkung der GGGG zu verbessern. Bitte beim Präsidenten oder einem anderen Vorstandsmitglied der GGGG melden.

Die Mitgliederversammlung 2018 fand am 4. Mai im ENTER-Museum in Solothurn statt. Unter der gewohnt speditiven Verhandlungsführung des Präsidenten Reinhard Gottwald wurden die statutarischen Traktanden abgearbeitet. Die anschliessende Führung durch das Museum ENTER zeigte neben den Anfängen der Stromgenerierung und -verwendung die verschiedensten Radio- und Fernsehapparate aus den Ursprüngen bis heute und natürlich auch unterschiedlichste Rechensysteme, von der Curta bis zum «Hochleistungsrechner» Cray.

Am 26. Oktober 2018 fand die Herbstveranstaltung der GGGG beim Eidgenössischen Institut für Metrologie (METAS) in Wabern statt. Jürg Niederhauser (Stab METAS, Mitglied der Geschäftsleitung) gab einen Überblick über die Geschichte und das Aufgabenfeld von METAS. Speziell im Fokus stand dabei die Neudefinition des Kilogramm, welches sich als letzte der SI-Basiseinheiten auf ein Artefakt (Urkilogramm) stützt. Diese Definition soll nun auch auf eine Naturkonstante (Planck-Konstante) zurückgeführt, messtechnisch z.B. durch die sogenannte „Watt-Waage“ realisiert (Publikation METAS Watt-Waage) und Mitte November 2018 an der 26. Generalversammlung des International Committee for Weights and Measures (CIPM) in Grenoble in Kraft gesetzt werden (Webseite CIPM/BIPM). Im anschliessenden Rundgang konnten die aktuellen Labore von METAS in den Bereichen Längenmessung, Zeit und Frequenz, Schwere-Gewicht-Masse (inkl. Watt-Waage) besichtigt werden. Abgeschlossen wurde der Rundgang in der Ausstellung „Historisches Messwesen“ von METAS.

Ausblick: Die Schweizer Firmen Kern und Wild haben die Welt der Geomatik entscheidend mitgeprägt. Rund um ihre Jubiläen 2019 und 2021 wird diese Welt vielfältig erlebbar. Die Zeitreise in die Vergangenheit und Zukunft startet 2019 in Aarau. In diesem Rahmen veranstaltet GGGG am 13. November 2019 im Kultur- und Kongresshaus Aarau die Fachtagung «Schweizer Vermessungstechnik für die Welt – eine Erfolgsgeschichte». Die Tagung fokussiert sich auf bislang weniger gut dokumentierte Aktivitäten von Kern Aarau von den 1970ern bis ins Jahr 1991 und den Wandel von einem Betrieb der Schweizer Maschinenindustrie zu einem High-Tech-Systemhaus. Thematisiert werden zudem der bis heute anhaltende Nutzen von Kern für die Geomatik-Branche weltweit und das «Weiterleben» von Kern nach dem «Aus» im Jahr 1991.

Thomas Glatthard

Nachwuchsförderung

Projektgruppe Nachwuchsförderung

Die Projektgruppe Nachwuchsförderung (G-NWF) hat nach rund halbjähriger Vorbereitungszeit anfangs 2018 ihre Arbeit aufgenommen. Unsere vom Vorstand delegierte Aufgabe besteht darin, Massnahmen vorzuschlagen und umzusetzen, um mittel- bis langfristig mehr Masterabschlüsse im Bereich Geomatik und Landmanagement zu erreichen - eine echte Herausforderung und nicht ganz einfach!

Noch bevor sich die neu zusammengesetzte Gruppe einigermaßen konstituieren konnte, wurde sie schon vom ersten Projekt «Bildungsinsel» am GEOSummit 2018 eingeholt. Innerhalb weniger Monate – von Februar bis Juni – galt es, den Messestand in Abstimmung mit dem «Trägerverein Geomatiker/in Schweiz» und «Bildungszentrum Geomatik Schweiz» zu konzipieren und die Inhalte für unseren Teil (akademischer Weg der Berufsbildung) bereitzustellen. Dabei konnten wir einiges anreissen und auch schon umsetzen: Verschiedene



Porträts von aktiven Berufsleuten je mit Kurzstatement über ihr spezifisches Geomatik-Berufsfeld, Selfie-Videos von Studentinnen und Studenten mit Statements zu ihrem Studium oder der GEO-Typen-Test mit den Typen «Technik-Typ», «Abenteurer-Typ» und «Organisations-Typ». Auch wenn beim Standkonzept selbst noch Verbesserungspotential besteht, haben wir mit dem GEOSummit-Stand einige wichtige Bausteine geschaffen, die wir auch in Zukunft für weitere Massnahmen einsetzen wollen. Zudem gibt es nun dank

der Beschaffung des Standmaterials wie Möbel, Bildschirme oder Litfasssäulen und den oben erwähnten Inhalten eine perfekte Basis für alle geosuisse- und IGS-Mitglieder, wenn sie an einer Gewerbeausstellung, einer Messe oder einer anderen Veranstaltung unseren Beruf vorstellen möchten. Das Messematerial und die erwähnten Inhalte sind ab sofort verfügbar unter www.sogj.ch → *Ausstellungs- und Messematerial* und können für den eigenen Anlass sehr einfach reserviert und bestellt werden.

Im zweiten Halbjahr ging es nach der Evaluation unserer GEOSummit-Aktivitäten dann darum, unseren Fokus zu schärfen. Dabei wurde der Grundsatz-Entscheid gefällt, dass unsere Massnahmen in erster Priorität darauf abzielen sollen, das Interesse und die Lust am Berufsfeld zu wecken und diese mit Hilfe unserer Mitglieder und Social Media zu verbreiten. Von einer Präsenz an den Mittelschulen oder gar einem «Eingriff» in die Geografielehrer-Ausbildung wird im Moment abgesehen (zu aufwändig, durch Hochschulen abgedeckt).

Intensive Diskussionen und Erwägungen folgten und wir beschlossen in Abstimmung mit dem Vorstand, im Jahr 2019 einen «Image»-Film für Geomatik und Landmanagement zu drehen. Darin werden verschiedene GEO-Typen aus der Praxis an attraktiven Locations porträtiert. Der Film soll informieren, visualisieren und animieren und als Transportmittel für verschiedene Botschaften dienen, sei es an Veranstaltungen, in den Social Medias, auf der Webseite oder anderem. Deshalb wird es auch unterschiedliche Filmschnitte in der Länge geben. Die Premiere ist auf 2020 geplant. Aus Ressourcengründen sind für das 2019 keine weiteren, grösseren Aktivitäten geplant. Begleiten wird uns aber sicher die Zusammenarbeit und der Kontakt mit den anderen Playern in der Berufsbildung sowie die Rolle als Sounding Board in der Neuausrichtung von «Arbeitsplatz Erde».

Mitglieder der G-NWF sind:

Dani Laube, geosuisse nordwest, Leiter
Petra Hellemann, Präsidentin geosuisse
Claudia Röösl, Geomatik Alumni
Laurent Huguenin, IGS
Roman Wolf, IGS

Daniel Laube

Arbeitsplatz Erde



Die erhoffte markante Verbesserung und Aktualisierung der Website www.arbeitsplatz-erde.ch durch ein Pilotprojekt zusammen mit der ETH Zürich und der HEIG-VD hat sich leider nicht ergeben. Es konnten zwar einige Verbesserungen erreicht werden, aber nicht in der erhofften Masse. Die Website soll nun in einer nächsten Phase durch geosuisse neu gestaltet werden - mit weniger Inhalt und klar auf die Zielgruppe ausgerichtet.

Petra Hellemann

Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz

Laurent Berset ist seit anfangs 2018 als Berufsbildungsmarketingverantwortlicher (BBMV) tätig. Seine Hauptziele sind, mehr Lehrverhältnisse im Bereich Geomatik zu generieren und dass die jungen Fachkräfte länger in der Branche bleiben. Die neue Landingpage auf www.berufsbildung-geomatik.ch soll dies unterstützen. Das Highlight war die Teilnahme an den SwissSkills 2018 in Bern. Die Projektgruppe „Weiterentwicklung TVG-CH“ hat im Spätsommer eine Umfrage bei Ausbildungsbetrieben durchgeführt. Erste Ideen für die Reorganisation des Trägervereins liegen vor und werden 2019 konkretisiert. Die Vakanz des Präsidiums B&Q konnte mit Vincent Antille besetzt werden. Die Buchhaltung im TVG-CH wird professionalisiert. Eine konsolidierte Rechnung wird im Interesse und zum Schutze aller «Organe» auf den 1. Januar 2019 umgesetzt.

Patrick Zraggen

Gruppen

Bericht der Gruppe Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS)

Die IGS hat im 2018 das Engagement in seinen drei Kernbereichen „Bildung“, „Interessensvertretung“ und „Vernetzung“ ausgebaut. Das Wichtigste im Überblick:

Bildung

Das Bildungsangebot in den Bereichen Unternehmensführung, Recht, Innovation und Kommunikation wurde erweitert. Insgesamt haben 216 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Feierabendgespräche, die Kurse oder Seminare besucht.

Auch die Berufsbildung ist von grosser Bedeutung. Mit dem Einsatz im Trägerverein Geomatiker/-in Schweiz (TVG) in den Gremien Delegiertenversammlung, Vorstand, der Projektgruppe „Weiterentwicklung TVG-CH“ sowie der Unterstützung des Präsidenten, hofft die IGS, einen Beitrag zum weiteren Erfolg und der Weiterentwicklung des TVG leisten zu können.

Interessensvertretung

Im IGS-Leitbild steht: „Als Arbeitgeber-Organisation setzen wir uns für günstige Rahmenbedingungen ein. Für unternehmerischen Freiraum, der eigenverantwortliches Denken fördert, fachliche und persönliche Weiterentwicklung und das Leistungsvermögen der Mitarbeitenden“.

Ein wichtiges Element dieser Rahmenbedingungen ist das Beschaffungswesen. IGS ist Mitglied der Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen (AföB) und freut sich, dass das Engagement dieser Allianz zur Verbesserung der Rahmenbedingungen sehr fruchtbar ist, verlaufen doch die im Parlament durchgeführten Beratungen in unserem Sinne.

Weiter hat die IGS in verschiedenen Vernehmlassungen zu Gesetzes- oder Verordnungsvorlagen ihre Standpunkte eingebracht.

Vernetzung

Die Pflege und der Ausbau der Beziehungen erfolgten auf vielfältigste Weise. Zwei Beispiele dafür:

geosuisse und IGS stehen in regem Kontakt. Die Zusammenarbeit hat sich sehr gut eingespielt und ist stets lösungsorientiert und partnerschaftlich.

Die IGS ist Mitglied des neu gegründeten Vereins GEOSummit und hat sich stark für die Messe und den Kongress GEOSummit 2018 eingesetzt. Abwechslungsreiche Veranstaltungen wurden geschickt mit einer interessanten Messe, einem impulsschaffenden FuturLab und einem beeindruckenden GEOSchool Day kombiniert. Der GEOSummit bot zusätzlich einen idealen Rahmen für Gespräche mit Mitgliedern, Verbandskolleginnen und -kollegen sowie Vertretern von Wirtschaft, Behörden und Verwaltungen.

Nach der Hauptversammlung vom 7. Mai 2019 wird der Geschäftsbericht auf der [IGS-Webseite](#) publiziert. Darin erfahren Interessierte alles, was den Verband während des Jahres beschäftigt, wo und wie die IGS die Interessen der Mitglieder wahrgenommen und vertreten hat.

Thomas Frick, Präsident

Gruppe International

Die Mitglieder von geosuisse haben an der HV 2016 in Bern einer zusätzlichen Abgabe zum Mitgliederbeitrag zugunsten des Auslandengagements zugestimmt. Die Gruppe International soll das Engagement im Ausland koordinieren und die finanziellen Mittel bündeln.

Aktuelles aus der FIG: FIG-Congress 2018

Alle vier Jahre findet der grösste Anlass der FIG, der FIG-Congress statt. Dieses Jahr wurde er von den türkischen Kollegen organisiert und vom 6. bis 11. Mai in Istanbul durchgeführt. Das übergeordnete Thema des Kongresses war «*Embracing Our Smart World Where the Continents Connect – Enhancing the Geospatial Maturity of Societies*». Es nahmen 2320 Delegierte daran teil. Im Zentrum stand die viertägige Konferenz mit über 400 Paper-Präsentationen. Die Schweizer Delegation bestand aus elf Kollegen von privaten und öffentlichen Organisationen, sowie von Hochschulen.

Die Generalversammlung der FIG hat dieses Jahr mit Prof. Dr. Rudolf Staiger aus Deutschland einen neuen Präsidenten gewählt. Der FIG-Council besteht nebst dem Präsidenten aus vier Vize-Präsidenten, die in der momentanen Zusammensetzung aus Schweden, der Türkei, Grossbritannien und China stammen. Die Generalversammlung hat zudem die Vorsitzenden der zehn technischen Kommissionen gewählt, die ihr Amt für die folgende Vierjahresperiode 2019-2022 ausüben werden.



Die Schweizer Delegation am FIG-Congress 2018: linkes Bild v.l.n.r.: Daniel Steudler, Christian Kaul, Andreas Wieser, Jürg Lüthy; rechtes Bild: Andreas Wieser, Lorenz Schmid, Benjamin Kramis, Nino Kracher, Valens Frangez, Bertrand Merminod, Daniel Steudler, Armin Weber.

Der FIG-Congress 2018 bleibt in guter Erinnerung. Aus Schweizer Sicht war bestimmt ein Highlight, dass vier Young Surveyors dabei waren und sich in die Aktivitäten des Young Surveyors Network (YSN) eingebracht haben. Dies ist ein enorm wichtiger Schritt im Zuge der Nachwuchsförderung in unserem Berufsstand und durch eine finanzielle Unterstützung von Seiten der geosuisse erleichtert worden. Es bleibt zu hoffen, dass diese Unterstützung weitergeführt werden kann und sich daraus mittel- bis langfristig auch andere Entwicklungen eines YSN in der Schweiz ergeben. Die Schweizer Beiträge sind auch diesmal wieder durch besonders hohe Qualität aufgefallen, wenngleich es sicherlich noch viele weitere exzellente Beiträge aus der Schweiz hätte geben können. Es wäre schön, wenn die Schweizer Delegation an zukünftigen FIG Anlässen durch weitere engagierte Berufskollegen verstärkt würde.

Die Highlights des Kongresses in Istanbul wurden von den Organisatoren in einem fünfminütigen Video zusammengestellt, welches einen guten Eindruck vermittelt: https://youtu.be/K5B8XCq_3U8.

Aufruf zur Teilnahme an «FIG Young Surveyors»-Aktivitäten

Die «Gruppe International» (GRI) möchte die jüngeren Berufskolleginnen und -kollegen vermehrt in die internationalen Aktivitäten einbeziehen und sie motivieren, daran teilzunehmen. Auf internationaler Ebene hat die FIG bereits seit 2012 ein Young Surveyors Network (YSN) aufgebaut und damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Viele andere Mitgliedsverbände der FIG äussern sich sehr positiv über die Auswirkungen und Aktivitäten dieses Netzwerks. Die GRI möchte deshalb die Teilnahme von jüngeren Schweizer Berufsleuten an YSN- und FIG-Aktivitäten ebenfalls fördern.

Die GRI lancierte wie schon im 2017 auch im vergangenen Jahr einen Aufruf mit folgendem Angebot:

- finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an der FIG-Working Week mittels einer Pauschalen von CHF 1000;
- Mentoring für die Erarbeitung eines Papers (im Rahmen der Möglichkeiten);
- moralische Unterstützung durch andere Schweizer FIG-Delegierte.

Auch wenn im 2018 keine Rückmeldungen eingegangen sind – der Weg nach Vietnam ist vielleicht doch etwas lang – hält die GRI an der Förderung von Berufskolleginnen und -kollegen fest. Wir freuen uns, wenn auch von Seiten der Privatwirtschaft und den öffentlichen Ämtern das Interesse an den internationalen Aktivitäten gefördert wird.

Suche nach neuen Delegierten für die FIG

Die fachliche Arbeit in der FIG wird primär durch die zehn Kommissionen geleistet. Nach den Rücktritten von Alexander Kohli und Peter Dütschler repräsentieren heute die folgenden Personen die geosuisse in der FIG:

Commission 2 (Professional Education): Bertrand Merminod

Commission 3 (Spatial Information Management): Jürg Lüthy

Commission 5 (Positioning and Measurement): Andreas Wieser

Commission 7 (Cadastre and Land Management): Daniel Steudler

Aus Sicht der GRI wäre insbesondere eine Schweizer Vertretung in den beiden Commission 6 (Engineering Surveys) und 8 (Spatial Planning and Development) erwünscht. Interessenten

melden sich beim Leiter der GRI (Jürg Lüthy) oder dem Delegationsleiter FIG (Daniel Steudler). Sie stehen gerne auch für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Annual Meeting der FIG-Kommission 7 in Bergen, Norwegen

Die Kommission 7 hat ihr Annual Meeting vom 24.-28. September 2018 in Bergen, Norwegen abgehalten. Die Organisation unter Leitung von Leiv Bjarte Mjøs war schlicht, aber umso effizienter: Es war eine sehr lehrreiche und interessante Veranstaltung.

Am ersten Tag fand ein internationales Seminar zum Thema «Cadastre in a digital world – Nordic and Global Perspectives» statt. Verschiedene Präsentationen haben die technischen wie institutionellen Entwicklungen im Katasterbereich beleuchtet. Dabei ging es u.a. um die Sustainable Development Goals (SDG) der UN, aber auch um diejenigen internationalen Projekte, die von Norwegen in den letzten 20 Jahren finanziell unterstützt wurden. Es ging aber auch um das nationale norwegische Katastersystem, das in juristischen und technischen Belangen erstaunlicherweise nicht mit internationalen Standards mithalten kann. Weitere Themen waren die Weiterentwicklung des finnischen Katastersystems mittels digitaler Web-Technologie, und wie Schweden mit gravierenden Probleme kämpft, um Nachwuchs zu finden und politischen Rückhalt zu gewinnen.

Die Kommission 7 hat auch über die geplanten Aktivitäten in der kommenden Vierjahresperiode diskutiert, wo Daniel Paez aus Kolumbien den Vorsitz innehalten wird. Verschiedenste Äusserungen deuten darauf hin, dass sich die Schwerpunktthemen aus folgenden Stichworten herauskristallisieren werden: Land Administration Domain Model / Blockchain / Punktwolken / angepasste Terminologie, um auf politischer Ebene besser mitreden zu können / Ausbildung / breitere Fassung des Begriffes Kataster / Fit-for-Purpose Land Administration / Unterstützung zur Implementierung der SDGs / Weiterentwicklung des Cadastral Templates / vermehrte Zusammenarbeit mit Privatsektor und Hochschulen.

Der letzte Tag des Annual Meetings war für eine technische Exkursion in den Nærøfjorden reserviert. In eindrucksvoller Fjord-Landschaft wurden die divergierenden Interessen und potentiellen Konflikte zwischen einer UNESCO-World Heritage Site und der lokalen Bevölkerung aufgezeigt: Traditionelle Bodenrechte werden durch ein globales Werk bedroht, ohne dass man anscheinend auf Kompensationen und Rechtsstreitigkeiten vorbereitet war.

Das nächste Annual Meeting der Kommission 7 wird 2019 in Korea stattfinden.

6th International FIG Workshop on 3D Cadastres (Commissions 3 und 7)

Anfangs Oktober fand in Delft bereits der 6. FIG Workshop zu 3D Kataster statt. Dieses Jahr wurde der Anlass an der TU Delft mit drei weiteren Konferenzen unter dem Namen GeoDelft 2018 eingebettet. Mehr als 500 Besucher besuchten die folgenden teils parallelen Konferenzen:

- ISPRS Technical Commission IV Symposium
- 13th 3D Geoinfo Conference
- 6th international FIG Workshop on 3D Cadastre
- 3rd International Conference on Smart Data and Smart Cities

Nebst der FIG (Joint Working Group der Kommissionen 3 und 7) haben folgende Verbände die Konferenz organisiert: ISPRS, FIG, UDMS und 3D GeoInfo.

Im Rahmen der 3D Katasterkonferenz wurden in 8 Sessions 35 Papers präsentiert. Die behandelten Themen reichten von Datenerhebung über Visualisierung, Datenaustausch und Mapping bis hin zu ÖREB-Kataster in 3D. Abgerundet wurden die technisch orientierten Vorträge mit Erfahrungsberichten aus verschiedenen Staaten. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass der 3D-Kataster in einigen Ländern kurz vor der Einführung steht. Die rechtlichen, technischen und organisatorischen Problemstellungen wurden aus verschiedenen Perspektiven erörtert und Lösungsansätze aufgezeigt. Die jeweils länderspezifisch passenden Lösungen scheinen nicht mehr weit entfernt.

Michael Germann hat in seinem Vortrag *INTERLIS 3 developments with 3D data types and better constraint support for 3D Cadastres* die nötige Weiterentwicklung von Interlis vorgestellt, damit 3D Objekte nativ unterstützt werden. Die den Vortrag anschliessende Diskussion hat gezeigt, dass es eine wachsende internationale Community gibt, welche die Fähigkeiten und Stärken von Interlis sehr zu schätzen weiss.

Der fachliche Austausch mit Exponenten aus verschiedenen Ländern ist jedes Mal eine Bereicherung. Die breite Palette an untersuchten Fragestellungen und vorgestellten Projekten zeigt, dass wir uns in einem sich dynamisch entwickelnden Fachgebiet bewegen. Es wäre zu wünschen, dass unser Verband künftig stärker an solchen Konferenzen präsent ist. Letztlich sind die Tagungen immer auch eine Gelegenheit, mit jungen Berufsleuten in Kontakt zu treten, die sich auch in einem Schweizer Ingenieurbüro gut machen würden.

Swiss US Cadastre Summit

Vom 12. bis zum 14 September 2018 fand der Swiss US Summit on Cadastre statt. Zwei Kolleginnen und sechs Kollegen aus den USA besuchten die Schweiz, um mehr über das Schweizer Katastersystem zu erfahren. Sie hatten sich ebenfalls bei Neuseeland und Australien erkundigt, ob sie deren Katastersysteme kennenlernen könnten. Nur Daniel Steudler aus der Schweiz habe geantwortet und sich bereit erklärt, einen Besuch zu organisieren. Angesichts der Aussagen der Gäste, welche das US-Katastersystem als archaisch, kompliziert und teuer betrachten, haben sich nebst Daniel Steudler auch Jürg Kaufmann, Christian Kaul und Jürg Lüthy bereit erklärt, bei einer solchen Aktion mitzuwirken. Im Rahmen des Summits konnte das erfolgreich reformierte Katastersystem der Schweiz den Gästen auf allen drei Stufen nahegebracht werden. Die Reaktionen waren ausgesprochen positiv und die Gespräche werden seither intensiv fortgeführt.

Für 2019 sind folgende Aktivitäten im Bereich der GRI geplant:

- FIG Working Week 22.-26. April 2019, Hanoi, Vietnam
- Annual Meeting der FIG-Kommission 7 im Herbst in Südkorea.
- Das Annual Meeting der Kommission 3 ist noch nicht festgelegt.
- Ev. Teilnahme von zwei jungen Geometern am Young Surveyors Summercamp. Wir können die jungen Teilnehmer mit Sponsorengelder unterstützen.
- Ev. Teilnahme an 8th FIG Workshop on the Land Administration Domain Model, 1.-3. Oktober 2019, Kuala Lumpur, Malaysia zur Förderung von Interlis in einem internationalen Standard.
- Mit Maurice Barbieri als Präsident der CLGE haben wir einen engagierten Vertreter in einem der wichtigsten Gremien.

Jürg Lüthy, Präsident GRI

CLGE

Das Jahr 2018 stellt sicher einen Markstein in den Aktivitäten des CLGE dar. Im Rahmen der «Land and Poverty» Konferenz der Weltbank in Washington wurde der «Global Surveyors' Day», der Welttag der Geometer, lanciert. Dieses durch CLGE, FIG und NSPS initiierte Ereignis wird künftig jedes Jahr am 21. März gefeiert. Die Sichtbarkeit unseres Berufs wird dadurch stark erhöht. CLGE hat die Gelegenheit ergriffen, um den europäischen Geometer des Jahres, Karl Ritter von Ghega, vorzustellen. Er war der Erbauer der berühmten Semmeringbahn.



Abschlussitzung der «Land and Poverty» Konferenz



Der neue Vorstand CLGE für 2019-2020

Am Jahreskongress in Istanbul stellte CLGE seine Projekte im «Council of Regional Bodies» vor, der internationalen Austauschplattform für kontinentale und regionale Projekte, in Zusammenarbeit mit unseren amerikanischen Kollegen der NSPS.

Die zwei Generalversammlungen von 2018 fanden in Pristina in Kosovo und in Barcelona statt. An der Generalversammlung von Barcelona kam es zu wichtigen Veränderungen im Vorstand, da vier Vizepräsidenten, der Generalsekretär und der Kassier ersetzt wurden. Mit dem Wunsch, die Kontinuität der Vereinsleitung sicherzustellen, baten mich die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, das Präsidium für eine dritte und letzte Amtszeit zu übernehmen. Nach Diskussionen mit unseren Schweizer Verbänden habe ich schliesslich zugesagt und somit

wurde zum ersten Mal in der Geschichte dieser europäischen Vereinigung ein Präsident für eine dritte Amtszeit gewählt, und zwar einstimmig. Ich danke dem Vorstand der geosuisse für das mir entgegengebrachte Vertrauen und für seine Unterstützung im Rahmen dieser Aktivitäten.

Alle Informationen bezüglich CLGE sowie die Newsletters können unter www.clge.eu eingesehen werden. Die Website wird gegenwärtig erneuert.

Maurice Barbieri

Fédération des géomètres francophones

Die FGF: Eine unentbehrliche Plattform für die französischsprachigen Geometer



Im Laufe der letzten 20 Jahre hat sich innerhalb der FIG eine einzige Sprache durchgesetzt. Anstelle einer sprachlichen Vielfalt ist einzig das Englische zum Standard erhoben worden. Das Resultat liess nicht auf sich warten: Ausserhalb der englischsprachigen Länder umfasst das FIG-Publikum nur noch Absolventen einer universitären Ausbildung und weitere international ausgerichtete Personen. Viele Geometer, die mit der englischen Sprache nicht besonders vertraut sind, merkten schnell, dass sie Verständigungs- und Verständnisprobleme hatten. Das Publikum hat sich also komplett verändert und die FIG hat einen Grossteil dessen verloren, was das Interesse an ihr ausmachte.

Der neueste Stand in Sachen Ausbildung und Technologien

Der Aufbau einer französischsprachigen Plattform war eine Reaktion auf diese «Globalisierung». Um die Geometer der französischsprachigen Länder wieder um ihre Berufe zu scharen und ihnen zu ermöglichen, ihre Erfahrungen leichter auszutauschen, wurde die FGF ins Leben gerufen. Schnell wurde auch eine Ausbildungseinheit angehängt, unter deren Ägide die Kongresse organisiert werden; letztere vereinen das hauptsächliche Interesse auf sich. Unter diesem Gesichtspunkt gleicht der Rahmen dieser FGF-Zusammenkünfte stark den Tagen der Technologiebeobachtung, welche wir in der Romandie organisieren. Unsere Mitgliedschaft an der FGF ist daher wichtig, denn wir bilden einen gewiss kleinen Kreis innerhalb der französischsprachigen Geomatik, welcher aber sehr aktiv ist.

Französischsprachige Universitäten und Hauptversammlung 2018 der FGF

Die 7. Auflage der Universités francophones wurde vom 29. November bis 1. Dezember 2018 in Rabat, Marokko, unter Führung durch die FGF und den ONIGT (Ordre National des Ingénieurs Géomètres Topographes du Maroc) durchgeführt. Ihnen vorangegangen ist die ausserordentliche Hauptversammlung der FGF vom 28. November. In deren Verlauf wurde die Schweiz, vertreten durch geosuisse (IGSO) als Mitglied der FGF wiederum einstimmig zugelassen.



Die «Universitäten» hatten zum Thema: «Fortschrittliche Technologien für eine wirksame Bodenpolitik». Mehr als 700 Delegierte aus der Welt der französischsprachigen Geometer haben teilgenommen. Maurice Barbieri hat dort die Schweiz vertreten und dabei einen Vortrag gehalten, lautend: «Die neuen Technologien unter ethischen Gesichtspunkten» («l'éthique et les nouvelles technologies»).

«Unser Beruf ist aufgefordert, sich in einer Welt zu positionieren, die in vollem Umbruch ist, in welcher Grund und Boden weiterhin im Zentrum ökonomischer, politischer, sozialer und umweltbezogener Herausforderungen ist und auch bleiben wird.»

Der obenstehende Satz aus der Einführung in die Konferenz fasst in sich allein die Herausforderung solcher Veranstaltungen zusammen. Das Sich-Bewusstmachen dieser Tatsachen dank der Organisation solcher Konferenzen, aber auch durch den länderübergreifenden Austausch sind einer der Hauptgründe und ein starker Motivator zur Teilnahme. Die Schweiz kann viel beitragen, hat aber auch viel zu lernen.

Texte von Michel Kasser, Präsident IGSO und Maurice Barbieri, Präsident CLGE und Vertreter der IGSO an der 7. Auflage der Universités francophones (Weiterbildung der Geometer) der FGF in Rabat.

Zusätzliche Informationen unter www.geometres-francophones.org

Gianni di Marco

Gruppe Senioren

Die Mitgliederzahl der Gruppe Senioren blieb im Berichtsjahr ständig über 100. Leider haben wir zwei Mitglieder infolge Todesfall verloren und im Herbst sind zwei weitere Senioren aus der geosuisse und damit auch aus der Gruppe Senioren ausgetreten. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes beträgt die Mitgliederzahl genau 100.

Konstant ist auch die Teilnehmerzahl an den geselligen und informativen Anlässen unserer Gruppe. Rund 40 oder mehr Teilnehmende sind zum Standard geworden. Wie üblich trafen wir Senioren uns vor der Hauptversammlung der geosuisse am 6. Juni zu unserer Jahresversammlung. In der Bern Expo durfte ich 19 Teilnehmer zur kurzen und wie üblich informativen Zusammenkunft begrüßen.

Ende Mai besuchten wir im Albulatal Bergün und die Baustelle des zweiten Albulatunnels in Preda. Nach dem Apéro auf der Sonnenterrasse und dem Mittagessen teilten wir uns in zwei Gruppen auf, da wir mit 60 Personen die Führung durch Bergün und das Bahnmuseum nicht richtig hätten geniessen können. So konnten wir in angenehm grossen Gruppen die beiden



Programmpunkte abwechslungsweise erleben. Das Nachtessen in der alten Küche im historischen Kurhaus Bergün war zwar etwas laut, das zeugt aber von intensiven Gesprächen mit alten und neuen Bekannten. Gut ausgeschlafen trafen wir uns am Morgen am Bahnhof zur gemeinsamen Fahrt nach Preda zur Besichtigung der Baustelle des neuen Albulatunnels. Nach eindrücklichen Rundgängen genossen wir zum Schluss des zweitägigen Anlasses im Hotel Preda Kulm das Mittagessen mit lokalen Spezialitäten.

Im Herbst besuchten wir am 27. September das ehemalige Zisterzienserinnenkloster Gnadenthal in der Gemeinde Niederwil an der Reuss im Kanton Aargau. Neben einer Pflegeeinrichtung gibt es auch noch eine Tomatenzucht, die nach den Regeln von Pro Specie Rara arbeitet, zu besichtigen. Das Kloster wird zurzeit renoviert, aber das zugehörige Restaurant ist geöffnet und dort wurden die 39 Teilnehmenden, einmal mehr, bestens bewirtet.

Zum gemeinsamen Mittagessen an den Geomatiknews der Leica AG am 22. November im Technopark Zürich trafen sich 19 Kollegen im Nebenraum am reservierten Tisch. Erfreulicherweise steigt die Zahl der immer noch an den beruflichen Neuerungen interessierten Senioren laufend.

Wie alle Jahre möchte ich unserem Stammverein, der geosuisse, für die finanzielle Unterstützung (halber Jahresbeitrag der pensionierten Mitglieder) herzlich danken. Sie ermöglicht es mir, attraktive Anlässe zu einem reduzierten Preis auszuschreiben. Besonders geschätzt wird auch von allen Teilnehmenden der jeweiligen verlangte Pauschalpreis inklusive alle Eintritte Mahlzeiten und Getränke.

Wenn bereits im Ruhestand lebende Mitglieder auch an den Anlässen der Senioren teilnehmen möchten, können sie sich beim Leiter oder beim Sekretariat der geosuisse melden. Mitglieder, die im laufenden Jahr das 65. Altersjahr erreichen, wurden bereits persönlich angeschrieben.

Bernhard Theiler

Mutationen

Eintritte

Vincent Barras
Stéphane Bovet
Vanessa Chevallier
Stefan Collet
Etienne Gaillot
Katharina Hildebrand
Pascal Jourdan
Dominique Kröpfli
Vincent Pointet
Sven-Erik Rabe
Stefan Rutzer
Stefan Wittmer

Austritte ordentliche Mitglieder

Anuschka Bader
Reto Barblan
Anton Bättig
Bernard Biner
Erwin Christ
Susanne Draeyer Relling
Ulrich Ehrensberger
Giovanni Ferretti
René Haag
Fritz Hirschi
Irma Peckyte
Alfred Schaltegger
André Sigel
Jean-Claude Wasser
Walter Werlen
Stefan Ziegler

Austritt Kollektivmitglieder

CH-AGRAM

Todesfälle

Daniel Belotti
Alfred Bruni
Niklaus Grässle Feller
Albert Jaquet
Erwin Müller

Mitglieder per 31.12.2018

633 Mitglieder

627 Ordentliche Mitglieder

davon

414 über 30 / unter 65 Jahre

207 über 65 Jahre

6 unter 30 Jahre

3 Ehrenmitglieder

5 Kollektivmitglieder

1 Körperschaft

Senioren per 31.12.2018

100 Mitglieder in der Gruppe Senioren